

Das Konzert wird unterstützt von der  
Franz Kassecker GmbH Waldsassen



## Lorenz Kellhuber Trio Jazzabend

Lorenz Kellhuber, Piano  
Arne Huber, Kontrabass  
Gabriel Hahn, Drums



---

Sonntag, 30. März 2014, 17.00 Uhr  
Großer Rathaussaal Waldsassen

Programm:

Lorenz Kellhuber  
Kompositionen und freie Werke

*„Musik ist, wenn man diese losgelösten Momente hat“*

„Exquisit, überraschend, eingängig“ (Jazzthing) –

Spätestens seit seinem zweiten, von der Presse hoch gelobten Album COSMOS gilt der 23-jährige Pianist und Komponist Lorenz Kellhuber als einer der besten Nachwuchsmusiker Deutschlands. Im Sommer 2011 gründet er sein eigenes Trio mit Arne Huber (Bass) und Gabriel Hahn (Schlagzeug) – laut AUDIO „eines der besten deutschen Piano-trios“. Zudem beeindruckt er seit 2012 mit seinen frei improvisierten Solokonzerten.

Kellhuber versteht es, sein Instrument voll auszuschöpfen. Somit entstehen mal orchestrale, mal kammermusikalische Klänge, die die Grenzen eines genuinen Jazzsounds erweitern, hin zu einem verblüffenden Individualstil: Filigranes Vortasten in lyrische Regionen, farbenreiche Erfindung großer Klangwelten, stringent und facettenreich. In seinen raffinierten Kompositionen treffen jugendlicher Charme und musikalische Reife wie selbstverständlich aufeinander.

**LORENZ KELLHUBER** war bereits 2008 als Pianist mit dem Violinisten Michael Schmid beim Waldsassener Kammermusikkreis zu Gast.

Inzwischen spielt der international bekannte und gefragte Jazz-Pianist auf seinen Touren durch Deutschland, Griechenland, Mazedonien, Italien, Spanien, Österreich, Schweiz, Polen Konzerte mit renommierten Jazzmusikern wie Al Porcino, Henning Sieverts, Mario Gonzi, Andi Haberl, Stefan Weeke, Ed Partyka, Matthias Pichler, Domenic Landolf, Andy Scherrer, Marc Muellbauer, dem Jazzorchester Regensburg, Gabriel Hahn, Arne Huber, dem Berlin Art Orchestra, Stefan Schultze

Large Ensemble, Martijn Vink, Rocky Knauer, Tobias Meinhart, Kurt Rosenwinkel, Christian von Kaphengst, dem Bayerisches Landes-Jugendjazzorchester, Moritz Baumgärtner, Adrian Mears, Marie Sefarian, Ignaz Dinne, Johannes Enders, u.a.

Wenn Lorenz Kellhuber Musik macht, ist er verbunden mit allem. Dann übernimmt er die Kontrolle – aber dadurch, dass er loslässt. Und ist ganz bei sich – und doch wieder nicht. Ein junger Jazz-Pianist, in dem sich Gegensätze anziehen und ganzheitlich ineinandergreifen.

Zunächst scheinen die Weichen für eine „klassische“ Laufbahn gestellt. Der Sohn zweier Kirchenmusiker erhält mit fünf Jahren seinen ersten Klavierunterricht und wird mit elf Jahren als Jungstudent für Klavier und Geige an der Hochschule für katholische Kirchenmusik Regensburg aufgenommen. Die Gefährten seiner Freizeit sind allerdings Klassiker aus Pop- und Rockmusik. Er hört die Beatles, Jimi Hendrix, Queen, Deep Purple und Pink Floyd – und spielt Bach, Beethoven, Mozart und Schubert.

Kellhuber wächst in einem kleinen Dorf in der Nähe von Regensburg auf. Was ihn und seine musikalische Auffassung prägen, ist gedankliche Weite und die Offenheit seiner Eltern, anderen Musikgenres und vor allem dem Jazz gegenüber. In diesem Jungen entfaltet sich mit zwölf Jahren tatsächlich der „Jazz“. Count Basie und Oscar Peterson sind Schuld daran. Kellhuber beginnt zunächst, sich autodidaktisch Jazz-Kenntnisse zu erwerben. Bis ihn der Jazzpianist Rob Bargard unter seine Fittiche nimmt und ihm tiefe Einblicke in die Stilistik ermöglicht.

**GABRIEL HAHN**, in München geboren, wächst zweisprachig in einem deutsch-französischen Musikermilieu auf, in dem über Generationen hinweg klassische und sakrale Musik im Vordergrund standen. Im Alter von neun Jahren erhält er seinen ersten Trommelunterricht. In dieser Zeit, beim Durchforsten der verstaubten Plattensammlung seines Großvaters, stößt er auf die magische Welt des Jazz. Musiker wie Art Blakey, Dizzy Gillespie und Ray Brown prägen den jungen Drummer nachhaltig.

Nach reger musikalischer Aktivität während der Schulzeit studiert er am Münchner Richard- Strauss-Konservatorium Schlagzeug bei Werner Schmitt. Es folgen Auftritte mit den Jazzgrößen Peter O'Mara, Leonid Chizhik, Karen Edwards, Leszek Zadlo, Thomas Stabenow, Claus Reichstaller, Thomas Zoller und vielen anderen. Von 2006 bis 2007 ist er Mitglied im Bundesjugendjazzorchester unter Peter Herbolzheimer.

Ein weiteres großes Interesse gilt der Musik des Balkans, des Orients, Lateinamerikas und Afrikas. Im Sommer 2005 tritt er eine zweimonatige Reise nach Indien an, begleitet von Unterricht in klassischer nord-indischer Musik (Schwerpunkt Tabla).

2008-2010 studiert Gabriel Hahn an der Dresdner Hochschule für Musik Carl-Maria von Webern Komposition und Arrangement bei Professor Thomas Zoller. Nach seinem erfolgreichen Abschluss zieht Gabriel Hahn nach Berlin und beginnt sich mit neuen Ausdrucksformen wie Stimme, Bodypercussion und Klangperformance zu befassen.

Neben verschiedenen Performanceprojekten (Fuchs&Hahn, Atonor, La Compagnie Zwischenwort) steht Gabriel Amadeus Hahn heute nach wie vor als Drummer, z.B. mit den legendären New York Voices, auf der Bühne.

**ARNE HUBER**, geboren in Offenburg, begann sein Jazzstudium an der Musikhochschule Mannheim bei Thomas Stabenow und studierte später klassischen Kontrabass an der Musikhochschule Freiburg.

Er trat bei verschiedensten Jazz-Festivals auf, u.a. bei Jazz Baltica Jazz Ost-West (Nürnberg), Jazz Festival Getxo (Bilbao/Spanien), Aalener Jazzfestival Jazz Off (Mulhouse/Frankreich), Gipfel du Jazz (Freiburg), Mannheimer Jazztage, Rheingau Musikfestival Bingen swingt Jazzfestival Trencin (Slowakei), Jazzfestival Kecskemét (Ungarn), Jazzfestival Bern und Jazzfestival Basel (Schweiz).

Mit dem *Quintett L14, 16* gewann er den renommierten internationalen Jazz-Wettbewerb in Hoeillart/Belgien und mit dem *Felix Fromm Sextett* den internationalen Jazz-Wettbewerb in Getxo/Spanien.

Er konzertiert u.a. mit Alex Sipiagin, Terrell Stafford, Julian Arguelles, Paul Heller, Johannes Enders, Ingrid Jensen, Tony Lakatos, Adrian Mears, Jürgen Seefelder, Domenic Landolf, Fabrice Alleman, Ack van Rooyen, Bob Degen, Randy Brecker, Nils Petter Molvaer, u.a.

Das nächste Konzert: Sonntag, 11. Mai 2014, 17.00 Uhr  
Rathaus-Park Waldsassen, bei ungünstigem Wetter Klosteraula

### **Muttertagskonzert - Endow County Ukulele Orchestra**

Alexander Franz, Frederik Frank, Julian Mühlmeier, Matthias Wolf, Lennart Frank

Musik aus Klassik, Rock, Pop, Film, und mehr.